

Der US-Publizist Paul Craig Roberts untersucht, was die Republikaner unternehmen könnten, um mit McCain an der Macht zu bleiben, und sieht mögliche Parallelen zur Machtübertragung an Hitler!

LUFTPOST

Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 030/08 – 29.02.08

Hat die Partei der Braunhemden noch Asse im Ärmel?

Von Paul Craig Roberts

INFORMATION CLEARING HOUSE, 08.02.08

(<http://www.informationclearinghouse.info/article19308.htm>)

Die Partei der Braunhemden hat John McCain, den Befürworter des "Hundertjährigen Krieges", zu ihrem Präsidentschaftskandidaten erkoren. Neben Cheney, Norman Podhoretz und "billy kristol" ist McCain Amerikas größter Kriegstreiber. (Roberts schreibt den Namen des Kommentators und PNAC-Mitbegründers "kristol" hartnäckig mit kleinen Anfangsbuchstaben, womit er wohl ausdrücken will, dass dieser von geringer Körper- oder Geistesgröße ist.)

Unter McCain würde Cheney als Kriegsminister wieder ein Regierungsamt übernehmen. Norman Podhoretz, der den Iran "in die Steinzeit zurückbomben will", wäre Stellvertretender Minister für Atomkriege und General John Shalikashvili, der fordert, "Atombomben präventiv einzusetzen", sein Staatssekretär. Rudi Giuliani wäre Innenminister und Herr über die Halliburton-Internierungslager, in die alle Kritiker der Kriege und des Polizeistaates eingeliefert würden. "billy kristol" wäre Cheflügler der Pressesprecher des Weißen Hauses.

Die ganze Bande käme zurück: Wolfowitz, Perle, Wurmster, Feith, Libby und Bolton. Amerika erhielte eine zweite Chance, die Welt mit Bomben gefügig zu machen.

Weil die Mehrheit der Wähler genug vom Krieg, von der Lüge, vom Betrug der Bundesbank und von stagnierenden oder fallenden Einkommen hat, wird McCain höchstens 20 Prozent der (abgegebenen) Stimmen erhalten – von den christlichen Zionisten, von den Endzeit-Evangelikalen und von den eingefleischten, fähnchenschwingenden Macho-Strolchen, die glauben, Amerika gehe unter, wenn die "Islamofaschisten" nicht ausgerottet würden.

Die aufgehäuften Lügen, Täuschungen und Kriegsverbrechen, die schändlichen Kerker von Abu Ghraib und Guantánamo, Bushs polizeistaatliche Angriffe auf die Bürgerrechte, die unzähligen Männer, Frauen und Kinder, die in Afghanistan und im Irak ermordet wurden, um Amerikas und Israels Vorherrschaft zu sichern, und der Niedergang der US-Ökonomie müssten eigentlich den politischen Tod der Braunhemden-Partei zur Folge haben. In einem Land mit einer informierten, humanen Bevölkerung würde die Republikanische Partei zu einer so kleinen Minderheit verkümmern, dass sie nie wieder aufsteigen könnte.

Was wird in Amerika passieren? Umfragen zeigen, dass die Amerikaner genug von Bush haben, und die Kongresswahlen im Jahr 2006 haben gezeigt, dass die Wähler genug von den Republikanern haben. Die Republikaner haben die Botschaft zwar zur Kenntnis genommen, sie aber ignoriert. Und die Menschen und die Demokraten tolerieren und billigen auch weiterhin alles, was sie angeblich ablehnen.

Bush ist nach wie vor entschlossen, den Iran zu bombardieren und setzt sich mit seinen Neokonservativen einfach über den NIE-Report hinweg, in dem seine Geheimdienste einmütig festgestellt haben, dass der Iran kein Atomwaffen-Programm mehr verfolgt, so wie sich Bush und seine Neokonservativen damals über den Bericht der Waffeninspektoren hinweggesetzt haben, der wahrheitsgemäß feststellte, dass Saddam Hussein nicht mehr über Massenvernichtungswaffen verfügte. Das amerikanische Volk und die Demokraten haben bisher nicht verstanden, dass eine Partei mit einem Plan für alle (Not-)Fälle sich nicht besonders über Tatsachen aufregen muss. Schon Lenin hat erklärt: "Wahr ist, was unseren Plänen nützt."

Die Demokraten sind nicht frei von Schuld, aber ihnen fehlt die Leidenschaft und die Entschlossenheit, die nur eine Ideologie verleiht. Die Demokraten mögen Ideologien für verschiedene Gelegenheiten haben, aber ihnen fehlt eine übergreifende Ideologie, die ihnen befiehlt, dass sie – und zwar nur sie allein – an der Macht bleiben müssen.

Im Gegensatz dazu ist die Braunhemden-Partei von der Ideologie der amerikanischen (und israelischen) Überlegenheit besessen. **Die Ideologie der Neokonservativen von ihrer Überlegenheit reicht weiter als Hitlers Streben nach Vorherrschaft. Hitler wollte nur über Europa und Russland herrschen. Die Neokonservativen wollen die ganze Welt unterjochen.**

Die Neokonservativen haben Pläne für einen Krieg gegen China vorbereitet. Sie kreisen Russland mit Militärstützpunkten ein und bezahlen Staatschefs von Ländern, die früher zur Sowjetunion gehörten, Millionen Dollars, um sie in die NATO zu locken. Diese Allianz haben die Neokonservativen in ein Instrument verwandelt, das die Europäer zu Söldnern des amerikanischen Imperiums macht.

Alle bisherigen Vorhaben – das Project for a new American Century / PNAC, die kostspieligen Kriege im Irak und in Afghanistan, die Dämonisierung des Irans, der Hisbollah (im Libanon) und der (palästinensischen) Hamas, die Ghettoisierung (der Palästinenser) auf der Westbank und im Gaza-Streifen, die polizeistaatlichen Zugriffsmöglichkeiten, die sich Bush hat genehmigen lassen, und die Konzentration der Macht allein bei der Exekutive – haben Erfolge gebracht, die sich die Braunhemden nicht mehr nehmen lassen.

Möglicherweise machen sich die Neokonservativen und ihre braunen Gefolgsleute selbst etwas vor und bemerken nicht, dass andere ihre glorreichen Ziele ablehnen. Es kann auch sein, dass sie sich nicht von den Amerikanern unterscheiden, die ihre Kredite nicht mehr mehr tilgen können, aber hoffen, in der nächsten Woche im Lotto zu gewinnen.

Andererseits könnten die Neokonservativen aber auch einen Plan haben. Wie könnte der aussehen?

Sie könnten mit den Diebold-Wahlcomputern und der unter Eigentumsvorbehalt stehenden Software, die niemand kontrollieren darf, eine (weitere) Wahl stehlen. Es hat schon viele Wahlen gegeben, deren Ergebnisse so stark von den vorherigen Umfragewerten abwichen, dass auch diese gestohlene Wahl für "gültig" erklärt werden könnte. Die Demokraten sind darin erprobt, gestohlene Wahlen hinzunehmen. Die Wähler, deren Stimmen man gestohlen hat, würden vorgelegte Beweise wieder als Bestandteile einer "Verschwörungstheorie" abtun.

Wie wäre es mit einem gut getimten inszenierten "Terroranschlag", um Scharen von ängstlichen Amerikanern in die Arme des Kriegskandidaten zu treiben? Solche An-

schläge unter falscher Flagge gehören doch zum politischen Handwerk. Schon Hitler hat den Reichstagsbrand benutzt, um die deutsche Demokratie über Nacht in eine Diktatur zu verwandeln.

Warum werden die Amerikaner so umfassend ausspioniert? Die Erklärung, die Bush zur Verletzung des Foreign Intelligence Surveillance Act / FISA (Gesetz, das Überwachungsmaßnahmen nur nach richterlicher Anordnung gestattet) abgegeben hat, macht doch keinen Sinn. Bushs Verstöße gegen dieses Gesetz sind Kapitalverbrechen und müssten mit einem Amtsenthebungsverfahren, einer Anklage und einer Gefängnisstrafe geahndet werden. Zudem haben Bushs illegale Akte zu keinerlei Erkenntnissen für die Geheimdienste geführt. Nach den FISA-Bestimmungen muss die Regierung einem nicht öffentlichen Gericht ihre (Überwachungs-)Absichten darlegen und per Beschluss genehmigen lassen. Das Gesetz gestattet der Exekutive sogar, zuerst zu spionieren und dann eine Genehmigung zu beantragen. Durch diese gerichtliche Genehmigung soll die Regierung daran gehindert werden, die Überwachung für politische Zwecke zu missbrauchen. Bush ließ nur deshalb ohne richterliche Genehmigung spionieren, weil es für dieses Ausspionieren keinen vernünftigen Grund gab.

Kann es sein, dass wir in der Kampagne zur Kür der Präsidentschaftskandidaten demnächst von Attorney General (Justizminister) Micheal Mukasey hören werden, gegen die Kandidatin Hillary werde wieder wegen eines Vergehens in der Whitewater-Affäre (umstrittenen Immobiliengeschäfte der Clintons) ermittelt, oder der Kandidat Obama habe Verbindungen zu einem angeblich kriminellen Islamisten?

Die Neokonservativen kontrollieren die meisten Printmedien und TV-Sender; auch die rechtsgestrickten Radioplauderer sind keine Freunde der Demokraten. Da die Amerikaner bisher auf jeden anderen Schwindel hereingefallen sind, werden sie wahrscheinlich auch Meldungen oder Gerüchte über angeblich gegen die demokratische Kandidatin laufende "Untersuchungen" glauben. Hillary ist nicht besonders beliebt und leicht zu verleumden. Obama ist ein neues Gesicht, mit dem die Wähler wenig Erfahrung haben. Außerdem ist er fast schwarz und hat einen seltsamen Namen.

John McCain ist ein Kriegsheld und hat die US-Marine-Akademie absolviert. Sein Vater und sein Großvater waren Admirale. Bei seinem 23. Einsatz als Bomberpilot in einem der von Amerika provozierten Kriege wurde er über Nord-Vietnam abgeschossen und verwundet. Er war 5½ Jahre in Kriegsgefangenschaft und wurde von den Kommunisten gefoltert, während Demokratinnen wie Jane Fonda mit ihren Aktionen (gegen den Krieg) ihr Land angeblich verraten haben.

McCain gehört seit 1983 dem Kongress an und wird seitdem auch von der Öffentlichkeit beachtet. Er war nur in den Skandal der "Keating Five" verwickelt, in dem fünf Senatoren vorgeworfen wurde, von Charles Keating, dem Immobilien-Investor und Besitzer der Firma S & L, Geld für Ihre Wahlkampagnen erhalten und dafür in seinem Sinne interveniert zu haben. Keating wurde von der Staatsanwaltschaft angeklagt, aber später von einem Bundesrichter freigesprochen.

Adolf Hitler hatte bei (freien Wahlen) in Deutschland nie eine Mehrheit. Bei der Wahl im November 1932 erhielt er 33,1 % der Stimmen. Die höchste Stimmenzahl erreichte er am 6. März 1933 mit 43,9 %, nur wenige Tage nach dem Reichstagsbrand am 27. Februar, den er den Kommunisten in die Schuhe schob. Hitlers fehlende demokratische Mehrheit hinderte ihn aber nicht daran, in Deutschland eine Diktatur zu errichten.

(Wir haben den Artikel komplett übersetzt und mit Anmerkungen in Klammern und Hervorhebungen im Text versehen. Während der Autor die Republikaner als neue "Braunhemden" sieht und vor einer faschistischen US-Diktatur unter John McCain und der alten Bush-Clique warnt, erweist die Bundesregierung dem Bush-Regime immer neue "Gefälligkeiten". Informationen über den US-Publizisten Paul Craig Roberts finden Sie nach dem anschließend für unsere Englisch sprechenden Leser abgedruckten Originaltext.)

Does The Brownshirt Party Have Aces Up Its Sleeve?

By Paul Craig Roberts

08/02/08 "ICH" -- -- The Brownshirt Party has chosen John "hundred year war" McCain as its presidential candidate. Except for Cheney, Norman Podhoretz, and billy kristol, McCain is America's greatest warmonger.

In a McCain Regime, Cheney will be back in office with another stint as Secretary of War. Norman "Bomb-bomb-bomb-Iran" Podhoretz will be Undersecretary for Nuclear War with General John "Nuke them" Shalikashvili as his deputy. Rudy Giuliani will be the Minister of Interior in charge of Halliburton's detention centers into which will be herded all critics of war and the police state. billy kristol will be chief White House spokesliar.

The whole gang will be back--Wolfowitz, Perle, Wurmster, Feith, Libby, Bolton. America will have a second chance to bomb the world into submission.

With the majority of voters sick of war, sick of lies, sick of fraud from the Federal Reserve and Wall Street, and sick of stagnant and falling incomes, McCain is poised to capture 20% of the vote--the Christian Zionists, the rapture evangelicals, and the diehard macho flag-waving thugs who believe America is done for unless "Islamofacists" are exterminated.

The accumulated lies, deceptions, war crimes, the shame of Abu Ghraib and Guantanamo prisons, Bush's police state assault on civil liberty, countless numbers of Iraqi and Afghan men, women, and children murdered for the sake of American and Israeli hegemony, and the collapsing US economy indicate a political wipeout for the Brownshirt Party. In a country with an informed and humane population, the Republican Party would be reduced to such a small minority that it could never recover.

What will happen in America? Polls show that Americans have had it with Bush, and the 2006 congressional election showed that the voters have had it with Republicans. But the Republicans have seen the message and ignored it, and the people and the Democrats have continued to tolerate and to enable that which they claim to oppose.

Meanwhile Bush holds on to his determination to find a way to bomb Iran, dismissing along with the neocons the unanimous NIE report that there is no Iranian weapons program, just as Bush and the neocons dismissed the Iraq weapons inspectors who reported truthfully that Saddam Hussein had no weapons of mass destruction. What the American people and the Democrats have not understood is that a party with an agenda could care less for the facts. As Lenin declared, truth is what serves the agenda.

The Democrats are far from pure, but they lack the fervor and determination that only ideology can provide. The Democrats might have issue-specific ideologies, but they lack an over-arching ideology that makes it imperative for them, and only them, to be in power.

In contrast, the Brownshirt Party is fueled by the neocon ideology of American (and Israeli) supremacy. The neocon ideology of supremacy is more far-reaching than Hitler's. Hitler merely aimed for sway over Europe and Russia. The neocons have targeted the entire world.

Neocons have prepared plans for war against China. They are ringing Russia with military facilities and paying millions of dollars to leaders of former constituent parts of the Soviet Union to sign up with NATO, which the neocons have turned into a mechanism for drafting Europeans to serve American Empire.

All this work, the neocon Project for a New American Century, the costly wars in Iraq and Afghanistan, the demonization of Iran, Hezbollah, and Hamas, the ghettoization of the West Bank and Gaza, the police state measures that Bush has succeeded in putting on the books, the concentration of power in the executive branch, these are successes from which the Brownshirts will not walk away.

Possibly the neocons and their Brownshirt followers are so delusional that they do not realize that their glorious aims are not shared. Maybe they are no different from Americans, maxed out on credit and unable to make mortgage payments, who believe that next week they will win the lotto.

On the other hand maybe the Brownshirts have a plan.

What could the plan be?

They can steal the election with the Diebold electronic voting machines and proprietary software that no one is allowed to check. There are now enough elections on record with significant divergences between exit polls and vote tallies that a stolen election can be explained away. The Democrats have been house trained to acquiesce to stolen elections. The voters, whose votes are stolen, dismiss the evidence as "conspiracy theories."

Or what about a well-timed orchestrated "terrorist attack" to drive fearful Americans to the war candidate. False flag events are stock-in-trade. Hitler used the Reichstag fire to turn German democracy into a dictatorship overnight.

And what about the widespread spying on Americans? The Bush regime's explanation for its violation of the Foreign Intelligence Surveillance Act makes no sense. Bush's violation of the law is clearly a felony, grounds for impeachment, arrest, indictment, and a prison sentence. Moreover, no intelligence purpose was achieved by Bush's illegal acts. The FISA law only requires the executive branch to come to a secret court to explain its purpose and obtain a warrant. The law even allows the executive branch to spy first and obtain the warrant afterward. The purpose of the warrant is to prevent an administration from spying for political purposes. The only reason for Bush to refuse to obtain warrants is that he had no valid reason for the spying.

Does this mean that during the presidential campaign we will hear from Attorney General Michael Mukasey that candidate Hillary is under investigation for a Whitewater related offense, or that candidate Obama is linked to an alleged crime figure or Islamist?

The neocons control most of the print and TV media, and the right-wing radio talk hosts are no friends of Democrats. As Americans have fallen for every other fraud perpetrated upon them, they are likely to be suckers as well for "investigations" or rumors of investigations of the Democratic candidate. Hillary is widely disliked and easy to distrust. Obama is a

new face with which voters have little experience. He is partly black and has a funny name.

John McCain is a war hero, a graduate of the US Naval Academy. His father and grandfather were admirals. On his 23rd bombing mission over North Vietnam in one of America's orchestrated wars, he was shot down and injured. A POW for 5.5 years, he was tortured by communists due in part to traitorous actions by Democrats like Jane Fonda.

McCain has been in Congress and thus in the public eye since 1983. The only scandal with which he is associated is that he was one of "the Keating five," one of five senators associated through campaign contributions with S&L owner and real estate investor Charles Keating and alleged interveners in his behalf. Keating was framed by prosecutors, but was later exonerated by a federal judge.

Adolf Hitler never had the support of a majority of the German electorate. In the November 1932 election, he received 33.1 percent of the vote. His peak was March 6, 1933, with 43.9 percent following the Reichstag fire a few days before on February 27, blamed on the communists. Hitler's minority support in a democracy did not prevent him from becoming dictator of Germany.

Paul Craig Roberts was Assistant Secretary of the Treasury during President Reagan's first term. He was Associate Editor of the Wall Street Journal. He has held numerous academic appointments, including the William E. Simon Chair, Center for Strategic and International Studies, Georgetown University, and Senior Research Fellow, Hoover Institution, Stanford University. He was awarded the Legion of Honor by French President Francois Mitterrand.

www.luftpost-kl.de

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern